

B-ROeS-mel

=

Krumen
*vom Tische der
Biometrie*

**ROeS-
Nachrichten**

No 22

JANUAR 1988

"ROeS-Nachrichten" No. 22 Mitteilungsblatt der Region Oesterreich-Schweiz
der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

Bulletin de la Région Austro-Suisse de
la Société Internationale de Biometrie

Redaktion: C.Hoffmann

Vorstand der ROeS (Adressen)

Präsident: Prof. Dr. Josef Göllles, Institut für Statistik,
Technische Universität Graz, Steyrergasse 25A,
A - 8010 Graz

Sekretär: Dr. Gerd Puchwein, Landwirtschaftlich-chemische
Bundesanstalt, Wieningerstr. 8, A - 4025 Linz

Schatzmeisterin: Frl. M. Schneeberger, Gruppe Biometrie ETH,
(und Auskunft) Clausiusstr. 50, CH - 8092 Zürich
(Tel. 01/256 33 36)

Kassier: Dr. Jürg Hüsler, Institut für Mathematische
(ab 1.Nov.1988) Statistik, Universität Bern, Sidlerstr. 5,
CH - 3015 Bern

Zum Inhalt

	<u>Seite</u>
Neujahrsgross des Präsidenten	3
Der neue Redaktor stellt sich vor	4
Gedanken zur Gestaltung der ROeS-Nachrichten	5
Protokoll der Mitgliederversammlung der ROeS in Locarno (24.9.1987)	7
Meine Eindrücke von der Tagung in Locarno	10
Mitteilungen: Neue Mitglieder	11
Adressänderungen	11
Tagungen	11

NEUJAHRSGRUSS DES PRAESIDENTEN

XX

Mit den ersten ROeS-Nachrichten unter der Obhut des neuen Redak-
tors soll die Tradition dieses Mitteilungsblattes als Informa-
tionsplattform für biometrisches und persönliches Geschehen im
Kreis der ROeS-Mitglieder fortgesetzt werden. Herrn Hoffmann sei
für die Uebernahme dieser nicht leichten, aber vielleicht auch
schönen Aufgabe herzlich gedankt. Für den Vorstand und dessen
erweitertes Umfeld möchte ich ihm versichern, dass wir ihn in
seinen Bemühungen nicht "im Regen stehen lassen" werden.

Der Wechsel in der Redaktion bedeutet aber auch, Abschied zu
nehmen. Ich möchte im Namen aller ROeS-Mitglieder die mir gebo-
tene Möglichkeit nützen, Fritz Schwarzenbach und Maria Schneeber-
ger für all die Mühen bei der Gestaltung aller bisher erschiene-
nen ROeS-Nachrichten noch einmal recht herzlich zu danken. Liebes
Maieli und lieber Fritz, auf der Schwelle zum Jahre 1988 habe ich
daher im Namen von uns allen ein Glas Champagner Jahrgang 1975 -
ein guter Jahrgang, aber auch das Jahr der Geburtswehen der ROeS-
Nachrichten -, vermischt mit einigen Tropfen Wehmut, geleert.

In den vergangenen Jahren waren die biometrischen Aktivitäten in
den einzelnen Sektionen der ROeS und in bisher eher unerforschten
Regionen des ROeS-Einzugsbereiches sehr rege. Einerseits ist in
speziellen Bereichen der Forschung und Lehre die Anwendung biome-
trischer Methoden zu einer Selbstverständlichkeit geworden, ande-
rerseits gibt es noch viele Anwendungsgebiete, wo der Begriff
Biometrie noch völlig fremd ist, wie etwa bei der Lösung ver-
schiedener Umweltprobleme. Leider gilt dies auch fast durchweg
für die Entscheidungsträger auf allen Ebenen der öffentlichen
Verwaltung. Daher sollte es im kommenden Jahr das Ziel der Mit-
glieder unserer Gesellschaft sein, neben der biometrischen Tätig-
keit des Alltages, gezielter an die Öffentlichkeit zu gehen um
aufzuzeigen, wie und wo biometrisches Gedankengut als Entschei-
dungshilfe verwendet werden kann. Gleichzeitig bitte ich Sie auch
um rege Mitarbeit bei der Gestaltung der ROeS-Nachrichten.

Für das Jahr 1988 erhoffe ich mir nicht nur Ihre weitere aktive Teilnahme am ROeS-Geschehen, sondern wünsche Ihnen in erster Linie Gesundheit, beruflichen Erfolg ohne grossen Stress und so manche schöne Stunde

Sepp Göllers

DER NEUE REDAKTOR STELLT SICH VOR

XX

Es war einmal ein Schüler, der schrieb in seinem Lebenslauf, dass er nach dem Abitur als Mathematiker zur NASA und zur Welt- raumfahrt gehen wollte. Er studierte die Kunst des Zahlenrechnens mit beschränkter Genauigkeit, interessierte sich auch für die Alchimie der Informatik, schrieb zur Erlangung von zwei wertvol- len Buchstaben ein grosses Computerprogramm und landete dann schliesslich bei den Förstern als Junge für alles in Sachen Mathematik. Da merkte er, dass er um die gefürchtete schwarze Magie der Statistik nicht herumkam, liess sich initiieren und beschreitet nun den Pfad der Weisheit der Biometrie. Deshalb ROeS. Aber warum gerade Schreiberling dort? Neugier? Ein wenig Einblick hinter den Vorhang der Eingeweihten zu erhaschen? Ehrsucht?

Vielleicht ist es das Bemühen, ein gut eingeführtes Mittei- lungsblatt nicht verwaisen zu lassen. Vielleicht auch der Zufall, dass ich Fritz Schwarzenbach kenne und mich gern von seinem Humor und Optimismus anstecken lasse. Der Zufall als erzeugendes und die Intelligenz als auswählendes Prinzip, sollen wir es ver- suchen? Ich hoffe, mit Ihrer Hilfe und Ihren Beiträgen eine Zeitschrift zu gestalten, die den Zusammenhalt und die Entwicklung der Mitglieder der ROeS fördern soll. Ich hoffe dabei auf gute Einfälle meinerseits, um einen stetigen Strom von Zusen- dungen jeglicher veröffentlichbarer Artikel Ihrerseits und auch die Geduld, es mit einem berufsfremden Zuzüger zu versuchen.

Christian Hoffmann

GEDANKEN ZUR GESTALTUNG DER ROeS-NACHRICHTEN

XX

Wir haben nicht nur die Absicht, die ROeS-Nachrichten fortzuset- zen, sondern wir wollen sie vielleicht auch umgestalten. Um auch Ihre Meinung einfließen zu lassen, äussern Sie Sich bitte und bringen Sie Ihre Vorstellungen zum Ausdruck.

Da wir glauben, dass die alte Zielsetzung immer noch brauchbar ist - sie wurde in der Nummer 0 vorgestellt -, wollen wir sie hier wiederholen:

- a. Mitteilungen des Vorstands
- b. Mitteilungen der Organisatoren unseres nächsten Seminars
- c. Mitteilungen von Kommissionen und Sektionen
- d. Personalien: Ein- und Austritte von Mitgliedern
Adressänderungen
Ernennungen, Berufungen, wissenschaftliche
Ehrungen von Mitgliedern unserer Region
Nekrologe
- e. Orientierung über Vorlesungen, Seminare, Symposien, Kurse und andere Veranstaltungen im Dienste der Aus- und Weiterbildung
- f. Neue Publikationen unserer Mitglieder
- g. Besprechungen neuer Fachbücher
- h. Vermittlung von Kontakten zu Spezialisten auf bestimmten Sachgebieten der Biometrie und der mathematischen Statistik
- i. Anregungen und Kommentare von Mitgliedern

Ergänzungen dazu:

- j. Projekt-Börse, im Sinne von h.
- k. Statistik-Software, Besprechungen, Tests, Kritik
- l. Öffentlichkeitsarbeit

Wir könnten uns vorstellen, dass bei genügender "Masse" etwa drei Nummern pro Jahr erscheinen könnten, jeweils etwa April/Mai, August/September und Dezember.

Wir möchten die Leiter der Sektionen auffordern, sich aktiv in die Gestaltung einzumischen !

Bitte äussern Sie Sich und teilen Sie Ihre Vorstellungen mit an die folgende Adresse:

Redaktion ROeS-Nachrichten
Christian Hoffmann
Eidgenössische Anstalt für das
Forstliche Versuchswesen

CH - 8903 Birmensdorf

.....

Statt eines Fragebogens:

Mir gefällt an den ROeS-Nachrichten : _____

Ich wünsche mir neu/anders/besser : _____

Ich bin bereit, an der Gestaltung der ROeS-Nachrichten mitzuarbeiten:

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER ROeS IN LOCARNO
(24.9.1987)

~~~~~

Anwesend laut Teilnehmerliste: 48 Mitglieder

1. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung:

Die vom Vorstand vorgeschlagene Tagesordnung wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung:

Gegen das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung in Graz das in den ROeS-Nachrichten Nr. 19 publiziert worden ist, wurden keine Einwände geltend gemacht.

3. Bericht des Präsidenten über die Amtsperiode 1985-1987:

Herr Flühler gibt u.a. bekannt, dass seitens der ROeS die Herren Eggenberger, Gölls und Hackl der Internationalen Biometrischen Gesellschaft als council members vorgeschlagen wurden. Anlässlich des ILMAC-Kongresses in Basel im Oktober 1987 ist an einem Halbtage (21.10.) die ROeS mit Beiträgen zur statistischen Qualitätskontrolle vertreten, wobei Herr Flühler als Tagungsleiter fungierte.

4. Bericht der Schatzmeisterin:

Die Zweijahresabrechnung 1985-86 ist in den ROeS-Nachrichten Nr. 20 vom Februar 1987 publiziert worden. Die Abrechnung des Seminars in Locarno wird in einer der nächsten ROeS-Nachrichten veröffentlicht werden.

5. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Berchtold und Hackl haben die Kassenbelege überprüft und als in Ordnung befunden und danken der Schatzmeisterin, Frau Schneeberger, für ihre Arbeit.

6. Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge werden in der bestehenden Höhe weiterhin eingehoben. Das heisst für die Schweiz: Vollmitglieder 50 Franken, Studenten 25 Franken, assoziierte Mitglieder 15 Franken; für Oesterreich: Vollmitglieder S 380.-, Studenten S 150.-, assoziierte Mitglieder S 90.-

7. Bericht der Präsidenten der Basler und der Wiener Sektion:

Herr Minder berichtet für die Sektion Basel. Insgesamt wurden 8 Kolloquien abgewickelt sowie im Mai 1986 und im Mai 1987 je

ein Frühjahrskurs. Die Sektion Basel umfasst etwa 135 Mitglieder.

Herr Bauer berichtet, dass die Wiener Sektion knapp über 30 Mitglieder umfasst. Im Herbst 1985, 1986, im Frühjahr 1987 und im Herbst 1987 wurden insgesamt 4 Veranstaltungen abgehalten, wobei jeweils ca. 25-30 Personen teilnahmen.

8. Herr Gölles berichtet über die biometrischen Aktivitäten in den Bundesländern Steiermark und Kärnten, wobei sein Dank auch den Herren Stettner, Pfeiffer, Haas und Wegscheider gilt, die sich bemühen, biometrisch interessierte Kollegen der Universitätsinstitute der Steiermark und Kärntens zur Mitarbeit zu bewegen. Ueblicherweise finden pro Jahr drei bis vier eintägige Kolloquien statt. Im Frühjahr 1987 kam es zu einem Treffen österreichischer Mitglieder der ROeS mit ungarischen Kollegen in Budapest, wobei die Österreicher in kurzen Referaten ihre Arbeitsgebiete vorstellten. Es ist geplant, dass die ungarischen Kollegen im Frühjahr 1988 zu einem Gegenbesuch nach Österreich kommen. Darüber hinaus ist eine Ausweitung auf den slowenischen Bereich geplant.

Am 5. April 1987 fand eine Gründungsversammlung zur Bildung einer biometrischen Sektion der ROeS für Steiermark und Kärnten statt, wobei Herr Gölles als Präsident, Herr Stettner als Schriftführer und Herr Pfeiffer als Kassier vorgesehen sind. Die Statuten wurden analog jenen der Sektion Wien formuliert und von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen. Herr Riedwyl gibt zu bedenken, dass durch die Gründung zahlreicher örtlicher Sektionen der Beirat der ROeS ständig zu erweitern ist, da der Präsident einer Sektion im Beirat sein muss, was bei Tagungsvorbereitungen in Zukunft unter Umständen zu Schwierigkeiten führen könnte.

#### 9. Entlastung des Vorstandes:

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme mit Dank und Anerkennung entlastet.

#### 10. Wahl des Vorstandes:

Der Präsident, Herr Flühler, dankt Frau Schneeberger für ihre Tätigkeit als Schatzmeisterin während der letzten zehn Jahre. Da Frau Schneeberger in nächster Zeit in den Ruhestand tritt, wurde Herr Hübler als Nachfolger vorgeschlagen und gewählt. Der Sekretär, Herr Puchwein, wurde in seinem Amt bestätigt. Zum neuen Präsidenten wurde Herr Gölles gewählt. Da die beiden Revisoren, Die Herren Berchtold und Hackl, von ihren Funktionen entbunden werden wollten, wurden zu ihren Nachfolgern die Herren Roth und Schemper bestimmt. Die Wahl aller Personen erfolgte einstimmig.

#### 11. Seminar 1989 (Ort, Zeit, Themenschwerpunkte):

Als Tagungsort für das Biometrische Seminar 1989 wurde von Herrn Gölles Klagenfurt in Kärnten vorgeschlagen, als Termin der 25.-29. September 1989. Tagungsort und Tagungstermin wurden

einhellig begrüsst und Herr Stettner, von der Universität Klagenfurt, einstimmig zum neuen örtlichen Tagungsleiter gewählt. Die sich anschliessende Diskussion betraf sowohl Themenschwerpunkte als auch organisatorische Fragen der Seminarabwicklung.

Themenbereiche: Ökologie, Psychometrie, natürlich auch Medizin, Epidemiologie und Chemometrie. Als konkrete Anregungen wurden räumliche Statistik, Verarbeitung kartografisch fixierter Daten, Bootstrapping, Bayes-Verfahren, die Kontrolle labordiagnostischer Methoden sowie auch Planung und Vorbereitung von Vorversuchen für sehr langfristige und kostspielige Hauptversuche genannt. Die Vorschläge sind als Anregung für die Programmvorstellung gedacht.

Von den Themenbereichen abgesehen, wurde auch die Frage aufgeworfen, nach welcher Zielvorstellung ein solches Seminar ausgerichtet sein soll (Tutorials für Praktiker, breite Präsentation verschiedenster Arbeitsgebiete, oder schwerpunktmässige Konzentration auf ein bestimmtes Thema). Auch das Verhältnis mehr theoretisch ausgerichteter Referate gegenüber Praxisbeispielen wird erörtert. Von einigen Mitgliedern wurde der Wunsch vorgetragen, die Zahl der Referate pro Halbtage auf etwa drei zu beschränken und dafür breiteren Zeitraum für Diskussionen (ca. eine halbe Stunde pro Vortrag) vorzusehen. Bei den sogenannten freien Vorträgen wird die Situation als unbefriedigend empfunden. Zwar wird die Bedeutung freier Vorträge hervorgehoben, tatsächlich wurden jedoch in diesem Jahr nur vier freie Vorträge angemeldet. Dies mag auch daran liegen, dass die Ankündigung dieser freien Vorträge früher und auf breiterer Basis hätte erfolgen sollen.

#### 12. Allfälliges

Den bisherigen Herausgebern der ROeS-Nachrichten, Herrn Schwarzenbach und Frau Schneeberger, wurde besonderer Dank ausgesprochen. Die ROeS-Nachrichten sollen weitergeführt werden, eventuell jedoch mit etwas anderer Ausrichtung. Herr Hoffmann stellt sich als Redakteur zur Verfügung, Herr Minder wird die Funktion eines Korrespondenten zum Biometrical Bulletin wahrnehmen, Frau Aigner ist als Vetreterin Österreichs dafür vorgesehen.

Die in der Schweiz diskutierte Bildung einer Schweizerischen Statistischen Vereinigung wird diskutiert. In diesem nationalen Gremium soll die Westschweiz stärker eingebunden werden, als dies in der ROeS der Fall ist. Diese Vereinigung und ihre Zielrichtung ist nicht als Konkurrenz zur ROeS gedacht, die ja auch nicht die gesamte Statistik abdeckt, sondern als Ergänzung dazu.

12. November 1987

Gerd Puchwein

# MEINE EINDRUECKE VON DER TAGUNG IN LOCARNO

~~~~~

Ein buntes Völkchen war da versammelt im sonnigen Locarno. Der frühe Herbst zeigte sich mit freundlichem Gesicht, wenn ihm auch einige Regentränen entrannen. Zu den 19 Oesterreichern und 47 Schweizern gesellten sich erstaunliche 40 aus deutschen Landen, dazu je eine Person aus Dänemark und Italien. Mich erstaunt immer wieder die Anziehungskraft, die unsere Tagungen auf das Ausland ausstrahlen. Es ist wohl die Ueberblickbarkeit und die Vertrautheit dieses Clubs. Dazu schätzen viele die Beschränkung auf serielle Vortragsanordnung, die es jedem Teilnehmer abnimmt, sich für oder gegen einen Beitrag zu entscheiden. Das ermöglicht jedem, wirklich einen Ueberblick über den Stand der Kunst der Biometrie zu gewinnen, wie er sich aus der Sicht der teilnehmenden Länder bietet. Und ich glaube, es macht sich da noch bemerkbar, dass das unaufgespaltene Publikum dazu ermahnt, sich nicht zu weit von der allgemeinverständlichen (Statistiker-)Ausdrucksweise weg zu bewegen. Nicht zuletzt schafft auch der obligate Halbtagesausflug eine Atmosphäre der menschlichen Begegnung. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Dennoch hat mich der Besuch des Maggiales mit den noch frischen Spuren der Augustunwetter und des dortigen Heimatmuseums sehr beeindruckt.

Je ein Tag war den Themenkreisen Ökologie, Medizin, Chemometrie, Agrometrie und Computer-Grafik und -Software gewidmet. Es würde zu weit führen und wäre auch nicht angemessen, zu allen Beiträgen einen Kommentar zu machen. Alle Vorträge gewinnen meiner Meinung nach sehr von der Forderung, dass die Manuskripte dazu vorher abgegeben werden müssen. Aus meiner Sicht waren besonders die Ausführungen über die Möglichkeiten interessant, die heute der Computer mit Hardware (Grafikbildschirmen, Farbzeichengeräten) und Software (Statistikpaketen, Expertensystemen) bieten. Sicher ist das Ende der Entwicklung dieser Möglichkeiten noch lange nicht erreicht. Wenn vielleicht zeitweilig der Eindruck entsteht, man könne getrost "den Computer machen lassen", so zeigt doch die Erfahrung, dass eine parallele Entwicklung des statistischen Sachverständnisses mindestens ebenso wichtig ist, ja sogar sehr energisch vorangetrieben werden muss. Wenn auch Expertensysteme noch sehr beschränkt anwendbar sein mögen, so zwingt doch die Beschäftigung mit ihnen zu einer sehr kritischen Sichtung und Aufarbeitung des theoretischen und praktischen Wissens. Und das scheint mir dringend geboten, wenn die Biometrie eine eigenständige Anwendungswissenschaft bleiben will.

Christian Hoffmann

Mitteilungen

Neue Mitglieder

Willing, Rudolf, Dipl.Ing., Forschungsinstitut für Wildtierkunde, Savoyenstrasse 1, A - 1160 Wien.

Fields of Application: Biology, Genetics.
Methodological Techniques: General, Sampling, Research in statistical methods, Operations research.
Activities: Research.

Fushimi, Yoshibumi, Epidemiology and statistical methodology, World Health Organisation, Avenue Appia, CH - 1211 Geneva 27.

Adressänderungen

Schafroth, Markus, Gämpi 38, CH - 6043 Adligenswil.

Polasek, Wolfgang, Dr., Institut für Statistik der Universität, Petersgraben 51, CH - 4003 Basel.

Grieve, A.P., Ciba-Geigy Pharmaceuticals, Wimblehurstroad, Horsham, West-Sussex RH12 4AB, Great Britain.

Tagungen

Es liegen dieser Nummer Prospekte von zwei Tagungen bei:

Sixth International Symposium on Long Term Clinical Trials (LTCT) in Garmisch-Partenkirchen vom 12. bis 15.Juni 1988.

Ninth International Meeting on Clinical Biostatistics in Innsbruck vom 29.August bis 2.September 1988